

Neustadt-Zentrum wird Großbaustelle

Voraussichtlich ab 2011 gleichzeitige „Abwicklung“ von Pfarrheim, Schulplatz, Einkaufsmeile und Geschäftshäusern



Ein Bild, das vielleicht in einigen Jahren schon der Vergangenheit angehören wird: Für mehrere Häuser an der Marktler Straße gibt es Umbau- und Vergrößerungspläne. – Fotos: Wetzl



Der Neubau des Pfarrheims soll mit einer neuen Platzgestaltung vor der Johannes-Hess-Schule abgestimmt werden.

Burghausen. Für eine zeitgleiche Durchführung der großen Baumaßnahmen im Neustadtzentrum – Pfarrheim, Grünanlage vor der Johannes-Hess-Schule, Bahnhof, Einkaufsmeile Salzachzentrum, Aufstockung und Sanierung von Geschäftshäusern in der Marktler und Robert-Koch-Straße – sprach sich Bürgermeister Hans Steindl in der Stadtratsitzung am Mittwoch aus. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Jahr 2011.

Anlässlich der Diskussion um das Pfarrzentrum, dessen Bau einstimmig abgesegnet wurde (siehe auch Bericht über den Bausausschuss vom Samstag, 8. Januar) machte Steindl deutlich, dass sich die Schule und der Kirchplatz auf förmlich festgelegtem Sanierungsgebiet befinden. Die Platzgestaltung erfolge in Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern, die sich mit Förderbeiträgen beteilige. Norbert Englisch bezeichnete

das künftige Pfarrzentrum mit Pfarrsaal und Verwaltung als „Lottogewinn mit Zusatzzahl“ für die Pfarrei. Bürgermeister Hans Steindl umriss dann die Dimensionen der Baumaßnahmen in der Neustadt. Seinen Ausführungen zufolge bestehen Absichten mehrerer Hausbesitzer, im Zuge des Baus der Einkaufsmeile, die in die Robert-Koch-Straße münden werde, zu investieren; eine Absichtserklärung gebe es für das Geschäfts-

haus Naue. Gerfried Schmidt-Thrö erkundigte sich nach eventuellen Plänen für das Hotel Residenz. Steindl konnte nichts Konkretes vermelden, wollte jedoch die Besitzer in die Diskussion mit einbeziehen.

Sanierungsabsichten bestünden bei der Häuserzeile Marktlerstraße bis zum Geschäftshaus Reisinger. Steindl sprach von umfangreichen Planungen, die Teilabbruch, Aufstockung und Bau einer Tiefgarage sowie Ar-

kaden bis zum Kammergruber-Grundstück umfassen. Er war für eine Abwicklung möglichst in einem Zug. Helmut Fabian schlug vor, den Besitzer des C&A Gebäude (ehemaliges Postamt) wegen einer möglichen Aufstockung zu kontaktieren. Steindl berichtete von diesbezüglichen Vorschlägen der Stadt. Er ging davon aus, dass der Besitzer (Aigner) auf die Stadt zukommen wird. – fu